

Information für unsere Mitglieder

Ring gegen Krebs. e.V.



Unser Verein besteht jetzt im 27. Jahr!

Juni 2016

Liebes Mitglied,

nach über einem Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte, freuen wir uns über den nach wie vor großen Zuspruch zu unserem Verein und darüber, dass wir in all diesen Jahren so viele Organisationen unterstützen konnten. Danke für Ihre Mitgliedschaft. Danke für Ihre Hilfe.

Seit Gründung unseres Vereins im Jahre 1989 haben wir immer darauf geachtet, dass die Spenden bundesweit verteilt werden. Denn Krebserkrankungen kennen keine geographischen Grenzen und private Spenden sind überall dringend notwendig.

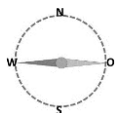
Die nachfolgende Karte zeigt, wo wir uns seit 2013 engagiert haben. Sie steht exemplarisch für die vergangenen 27 Jahre. So reisten wir von Nord nach Süd, von Ost nach West, um die Organisationen bei ihrer so wichtigen Arbeit mit Ihren Spenden zu unterstützen.

Bitte helfen Sie uns dabei, neue Mitglieder zu gewinnen. Empfehlen Sie uns in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis. Je mehr Mitglieder wir haben, umso stärker können wir unterstützen. Im Internet haben wir dazu Informationen hinterlegt. Dort berichten wir auch ausführlich über unser Engagement und dort ist auch ein Beitrittsformular im Download verfügbar.

www.RinggegenKrebs.de



Die Höhe der Spenden an die einzelnen Vereine ist immer davon abhängig, welche Summe, die durch Mitgliedsbeiträge und Einzelspenden zusammenkommt, verfügbar ist. Wir versuchen alles, damit wir mindestens 2x im Jahr einen größeren Betrag weitergeben können. Aus der Spendenhistorie im Internet sehen Sie, dass das häufig 20.000 Euro und 10.000 Euro waren.



2016: Im Westen: Erste Spenden- übergabe in diesem Jahr.

Westdeutschland, genauer gesagt Essen war im Mai dieses Jahres das Ziel von Günther Fischer (Beisitzer im Vorstand unseres Vereins), der sich zusammen mit seiner Frau auf den Weg in Richtung Ruhrgebiet gemacht hat. Zusammen mit dem Essener Ingo Kuhnke (heute Agenturinhaber der SIGNAL-IDUNA und Mitglied in unserem Verein) übergaben sie einen Spendenscheck in Höhe von 20.000 Euro an die "Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder in Essen e.V."

Der Essener Verein plant die Erweiterung des Elternhauses, in dem während der Therapie Elternteile in unmittelbarer Nähe zu ihren erkrankten Kindern wohnen können. Peter Hennig (Vorstandsvorsitzender) informierte Ingo Kuhnke und die Familie Fischer ausführlich über die Arbeit des Vereins und das geplante Bauvorhaben.



v.l.n.r.: Ingo Kuhnke, Günther Fischer, Peter Hennig



2015: An der Küste.

Im rauen Dezember machten wir uns auf den Weg nach Wilhelmshaven. Der "Elternverein für krebskranke Kinder Wilhelmshaven-Friesland-Harlingerland e.V." freute sich über unsere Spende von

10.000 Euro, mit der wichtige Aufgaben für die Betreuung krebskranker Kinder und deren Eltern bewältigt werden können.



Die Wilhelmshaver Zeitung berichtete ausführlich



2015: Im Südwesten an der Saar

Aufgrund einer Empfehlung von Frau Sabine Sander (Inhaberin einer SIGNAL-IDUNA-Agentur) besuchten wir die „Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V.“ in Bad Homburg. Mit dabei ein 20.000 Euro-Scheck, den Heinz D. Swoboda-Kirsch und seine Frau den Verantwortlichen des Vereins übergaben.

Im Rahmen der Übergabe hatten wir dann ausführlich Gelegenheit, mit dem Chef- und anderen Ärzten des Klinikums der Universität des Saarlands zu sprechen. Wir erfuhren viel über Therapiemöglichkeiten, Neuigkeiten aus der Krebsforschung und bewunderten das extrem hohe Engagement aller Beteiligten, sowohl in der Klinik als auch in der Elterninitiative. Und auch hier waren wir wieder glücklich, dass unser Verein diese Arbeit unterstützt.

Alle Details zu den Spendenübergaben lesen in: www.RinggegenKrebs.de.

Und so verwenden die von uns unterstützen Organisationen und Vereine die Spenden.

Grundsätzliche nehmen wir keinen Einfluss drauf, wie die Einrichtungen unsere Spenden verwenden. Denn jeder Verein oder jede Organisation hat ihren spezifischen Bedarf für die unterschiedlichen Aufgaben. Wenn wir vor Ort die Spenden übergeben, erfahren wir ausführlich, was geplant ist und welche Aufgaben konkret und dringlich anstehen. Das Spektrum ist groß. Hier einige wenige Beispiele:

- Ausstattung der Aufenthaltsräume mit Mobiliar, Spielsachen und Lehrmaterial.
- Unterstützung von bedürftigen Eltern (Anfahrt und Unterbringung im Elternhaus)
- Bereitstellung von medizinischem Personal und psychologischer Betreuung.
- Unterstützung der Forschung.
- Finanzierung von Lehrkräften für die Zeit der Therapien.
- Einrichtung und Instandsetzung von Spielplätzen für die erkrankten Kinder.
- Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten (Technik)
- Mitfinanzierung von medizinisch notwendigen Geräten.
- Einrichtung von Stellen zur Betreuung der jungen Patienten.
- Errichtung und Erweiterung von Elternhäusern

Der neue Bericht vom „Deutsches Kinderkrebsregister“ kann eingesehen werden.

Alle Jahre veröffentlicht das „Deutsche Kinderkrebsregister den neuesten Bericht zur Entwicklung der Kinderkrebserkrankungen.

Das Deutsche Kinderkrebsregister ist seit seiner Gründung im Jahre 1980 am Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz angesiedelt. Das Deutsche Kinderkrebsregister in Mainz erfasst seit 1980 alle in Deutschland auftretenden Krebsneuerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Von den etwa 50.000 bereits erfassten Erkrankungsfällen sind mehr als 30.000 der früheren Patienten in der Langzeitnachbeobachtung. Aufgrund der langen Erfahrungen mit der Krebsregistrierung bei Kindern und der Ursachen- und Spätfolgenforschung sowie der internationalen Vernetzung wurde das Deutsche Kinderkrebsregister gebeten, als Koordinator für ein von der europäischen Kommission ausgeschriebenes multinationales Forschungsvorhaben zu fungieren. (Quelle: Deutsches Kinderkrebsregister) www.kinderkrebsregister.de

Nachfolgend einige Informationen aus dem aktuellen Bericht für das Jahr 2015.

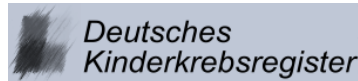
Sie können den vollständigen Bericht als PDF downloaden bei:

www.kinderkrebsregister.de

Herausgeber:	Ring gegen Krebs e.V.
Verantwortlich:	Der Vorstand
Redaktion:	Heinz D. Swoboda-Kirsch Tel.: 0172 430 0172 RinggegenKrebs@web.de www.RinggegenKrebs.de



Auszug aus dem Jahresbericht 2015 „Deutsches Kinderkrebsregister“



Meldungen von Fällen unter 15 Jahren im Jahr 2014 (aus 63 Kliniken): **1657**

Durchschnittliche Meldungen von Fällen im Alter von 15-18 Jahre pro Jahr (ermittelt zwischen 2009-2014): **353**

Zahl aller Meldungen unter 15 bzw. unter 18 Jahren von Beginn der Erfassung im Jahr 1980 bis 2014: **57.548**

..davon in Langzeitbeobachtung befindlich: **ca. 32.000**

Prognose der Fälle im Alter von unter 15 Jahren:

85% überleben derzeit eine Krebserkrankung mindestens 15 Jahre

89% überleben derzeit eine lymphatische Leukämie (ALL) mindestens 15 Jahre.

Insgesamt etwa **400 Todesfälle** pro Jahr

Relative Häufigkeiten nach Diagnose-Hauptgruppen (2009-2014, basierend auf insgesamt 12.568 unter 18-jährige Patienten)

Leukämien 30,6%

Lymphome 14,2%

ZNS-Tumoren 23,8% (zentr. Nervensystem)

Periphere Nervenzellentumoren 5,8%

Nierentumoren 4,8%

Knochentumoren 5,2%

Weichteilsarkome 6,1%

Keimzelltumoren 4,0 %

Sonstige Diagnosen 5,8%

Auch für uns immer wichtiger: Die „sozialen Medien“!

Immer mehr Menschen kommunizieren mit den sog. „sozialen Medien“ Facebook, Twitter, Threema usw. Schneller Informationsaustausch auch über WhatsApp, WeChat und andere mehr. Informationen sind immer und überall schnell verfügbar. Vereine nutzen die Möglichkeiten dafür, sich bekannt zu machen und über ihr Engagement zu berichten.

Auch wir „teilen“ gelegentlich Informationen zu unserem Verein durch einzelne Vereinsmitglieder und verweisen auf unseren Internetauftritt, der auch „smartphonegerecht“ und immer aktuell bereit steht.



Verabschiedungen, Jubiläen und Geburtstage: Gern erinnert man sich an den Ring gegen Krebs.

Es ist für uns jedes Mal eine große Freude, wenn wir erfahren, dass wir aus einem „persönlichen Anlass“ eine Spende erhalten. So auch geschehen beim 25jährigen Jubiläum eines Außendienstkollegen aus der Nähe von Hamburg, der seinen besonderen Ehrentag zum Anlass genommen hat, seine Gäste zu bitten, für unseren Verein zu spenden. Das ist großartig und zeigt die tiefe Verbundenheit mit dem Ring gegen Krebs. Danke.